

Beantwortung der Anfrage

der Abg. Klubvorsitzenden Steidl und Dr. Maurer an die Landesregierung (Nr. 243-ANF der Beilagen) - ressortzuständige Beantwortung durch Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Stöckl - betreffend Umbauarbeiten am Zentralen Wirtschaftsgebäude der SALK

Hohes Haus!

Zur Beantwortung der Anfrage der Abg. Klubvorsitzenden Steidl und Dr. Maurer betreffend Umbauarbeiten am Zentralen Wirtschaftsgebäude der SALK vom 23. April 2019 erlaube ich mir, Folgendes zu berichten:

Zu Frage 1: Warum war der Bau einer neuen Rampe für die Essentransporte bzw. die medizinischen Durchlaufposten notwendig?

Das Zentrale Wirtschaftsgebäude wurde 1982 eröffnet und war seitdem eine wesentliche Infrastrukturkomponente auch der SALK-Logistik. Seitdem haben sich die logistischen Aufgaben und Tätigkeiten vor allem in der Beschaffungslogistik und in der Transportlogistik qualitativ und quantitativ sehr entwickelt. Nicht nur das Landeskrankenhaus verzeichnete seit 1982 eine maßgebliche Erweiterung von Funktionen und Flächen und damit auch von Logistik-tätigkeiten. Auch die Christian-Doppler-Klinik wird seit 2005 mit Speisen, die in der Küche des Landeskrankenhauses zubereitet werden, versorgt. Weiters wurden 2008 die Warenübernahme und das Warenlager der Christian-Doppler-Klinik aufgelassen und seitdem wird beschaffungslogistisch auch die CDK vom Zentralen Wirtschaftsgebäude des Landeskrankenhauses bedient. Gleiches geschieht seit 1. Jänner 2016 für die Landeslinik Tamsweg, seit Mitte 2016 für die Landeslinik St. Veit und zu einem großen Teil (Lagerware) seit 1. Jänner 2018 auch für die Landeslinik Hallein.

Es ist geplant, in absehbarer Zeit auch die Durchläuferware für die Landeslinik Hallein über die Beschaffungslogistik des Landeskrankenhauses zu führen. Um den gesteigerten Anforderungen zu entsprechen wurden in den Jahren 2016/2017 verschiedene Möglichkeiten zur Stärkung der logistischen Infrastruktur überlegt. Letztlich wurde die Entscheidung getroffen, die Beschaffungslogistik im Zentralen Wirtschaftsgebäude des Landeskrankenhauses zu stärken (und nicht etwa an einen anderen Standort auszusiedeln). Der maßgebliche Schritt dieser Erweiterung, die Verlagerung des Wareneinganges in das 2. Untergeschoß des Zentralen Wirtschaftsgebäudes, wurde inzwischen baulich realisiert und mit 4. Februar 2019 in Betrieb genommen. Als nächster Schritt soll auch die Lagerware für das Zentrallager im 2. Obergeschoß des Zentralen Wirtschaftsgebäudes über dieses Wareneingangsportal geführt werden.

Der größte Teil der Warenlieferungen von Lieferanten könnte damit weg vom Campus über die bahnseitige Zufahrt Rudolf-Biebl-Straße erfolgen.

Zu Frage 2: Können durch die neue Rampe die Essenstransporte und medizinischen Durchlaufposten effizienter abgewickelt werden?

Die Frage, ob sich die Bedingungen für die Beschaffungslogistik und die Transportlogistik verbessert haben, wird von den SALK mit einem klaren Ja beantwortet. Es ist nicht mehr notwendig, Durchläuferware zuerst in das 2. Obergeschoß des Zentralen Wirtschaftsgebäudes zu transportieren und dann wieder nach unten zur Auslieferung. Durchläuferware wird von den Lieferanten übernommen, kaufmännisch administriert und über das U-Gang-System des Landeskrankenhauses bzw. direkt von der neuen Rampe per Lkw zu den Bedarfsträgern geliefert. Viele Wege und Aufzugsfahrten fallen weg. Die Speisentransportwägen werden mit einem eigenen Lift über einen - verglichen mit früher - kürzeren Weg geliefert.

Zu Frage 2.1.: Wenn nein, warum nicht?

-

Zu Frage 3: Wie hoch waren die geschätzten Kosten für diese Rampe bei der Lieferantenzufahrt am Zentralen Wirtschaftsgebäude der SALK und wie hoch sind die tatsächlichen Kosten?

Im Jahr 2017 wurden für den Umbau der Beschaffungslogistik im Landeskrankenhaus € 570.000,-- bewilligt. Die Adaptierung hat laut Auskunft der SALK bisher tatsächlich € 571.000,-- gekostet.

Noch ausständig sind geringfügige Adaptionen des Warenlagers im 2. Obergeschoß des Zentralen Wirtschaftsgebäudes und die bauliche Verbesserung der Lieferrampe für Speisentransporte, die für die Zukunft als Alternative erhalten bleiben soll. Kosten und Terminpläne dafür werden aktuell erarbeitet.

Zu Frage 4: Was hat sich durch den Neubau der Rampe verbessert?

Siehe Beantwortung der Frage 2.

Zudem hat die Logistik durch die umgesetzten Maßnahmen zusätzlich wertvollen Raum im Zentrallager gewonnen. Bisher für den Wareneingang gewidmete Flächen werden bereits und können in Zukunft als Zentrallagerflächen genutzt werden. Die SALK kann in Zukunft mehr Lagerplätze und damit mehr Lagergüter bewirtschaften. Lagergüter sind im Vergleich zu Durchläufern (Bestellartikel) weniger aufwändig in der Administration und bringen eine höhere Versorgungssicherheit für die Kundenkrankenanstalten.

Zu Frage 5: Ist es richtig, dass noch weitere Umbaumaßnahmen im Zentralen Wirtschaftsgebäude geplant sind?

Siehe Beantwortung der Frage 3.

Zu Frage 6: Wenn ja, welche und warum bzw. wofür? (Es wird um Auflistung der jeweiligen Umbauprojekte im Zentralen Wirtschaftsgebäude, deren Nutzung, die Kosten, der jeweilige Baubeginn sowie der Termin der geplanten Fertigstellung ersucht.)

Siehe Beantwortung der Frage 3.

Ich ersuche das Hohe Haus um Kenntnisnahme dieser Anfragebeantwortung.

Salzburg, am 7. Juni 2019

Dr. Stöckl eh.